

Gehälterdiskussion

Beitrag von „alias“ vom 6. Juli 2019 14:37

Zitat von SteffdA

Naja... die IG Metall erzählt dem Autobauer nicht, wie ein Auto zu bauen ist, oder wie die Modellpolitik auszusehen hat.

...und dem Stahlkocher erzählt sie nicht, welche Zuschlagstoffe alles in die Schmelze kommen.

Genau. Das hat bei Daimler der Zetsche jahrelang alleine bestimmt und daher ist Mercedes so erfolgreich.

Mompitz. Von Mitbestimmung, Vorschlagsrecht und Beteiligung der Betriebsräte bis ins obere Management hast du noch nie gehört? Bei den Metallern ist das Standard. Da redet die IGM schon mit. Und zwar mit Macht, weil die Metaller einen hohen Organisationsgrad haben. Letztlich entscheidet zwar die Betriebsleitung - aber wie im Schulbetrieb auch - werden Vorschläge und Forderungen der Arbeitnehmerschaft gehört und sind legitim. Bei den Metallern werden sie nur öfter umgesetzt, weil der Kompetenz der Facharbeiter auch vertraut wird.

Und Gehaltsverhandlungen laufen dort nicht wie bei den Lehrern, bei denen manche der Meinung sind (und das auch noch zur Freude der Arbeitgeber öffentlich postulieren), dass sie im Vergleich zum Rest der Bevölkerung eigentlich viel zu üppig bezahlt werden.



Wir als "Facharbeiter" stehen leider einer Kultusbürokratie gegenüber, die sich in Ba-Wü nicht unbedingt aus der Facharbeiterenschaft nach oben gedient hat. Während Zetsche sich nach dem Studium als Dipl-Ing in der Forschungsabteilung von Daimler nach oben gearbeitet hatte und sein Know-How Gewinn bringend einsetzen konnte, haben wir in Ba-Wü eine Kultusministerin, die als Schulbürgermeisterin der Stadt Stuttgart zuvor für die Abrechnung des Klopapierverbrauchs und der Hausmeisterstunden zuständig war. So erwirbt man sich heutzutage Grundlagenwissen über die pädagogisch-materiellen Bedürfnisse der Schulen.